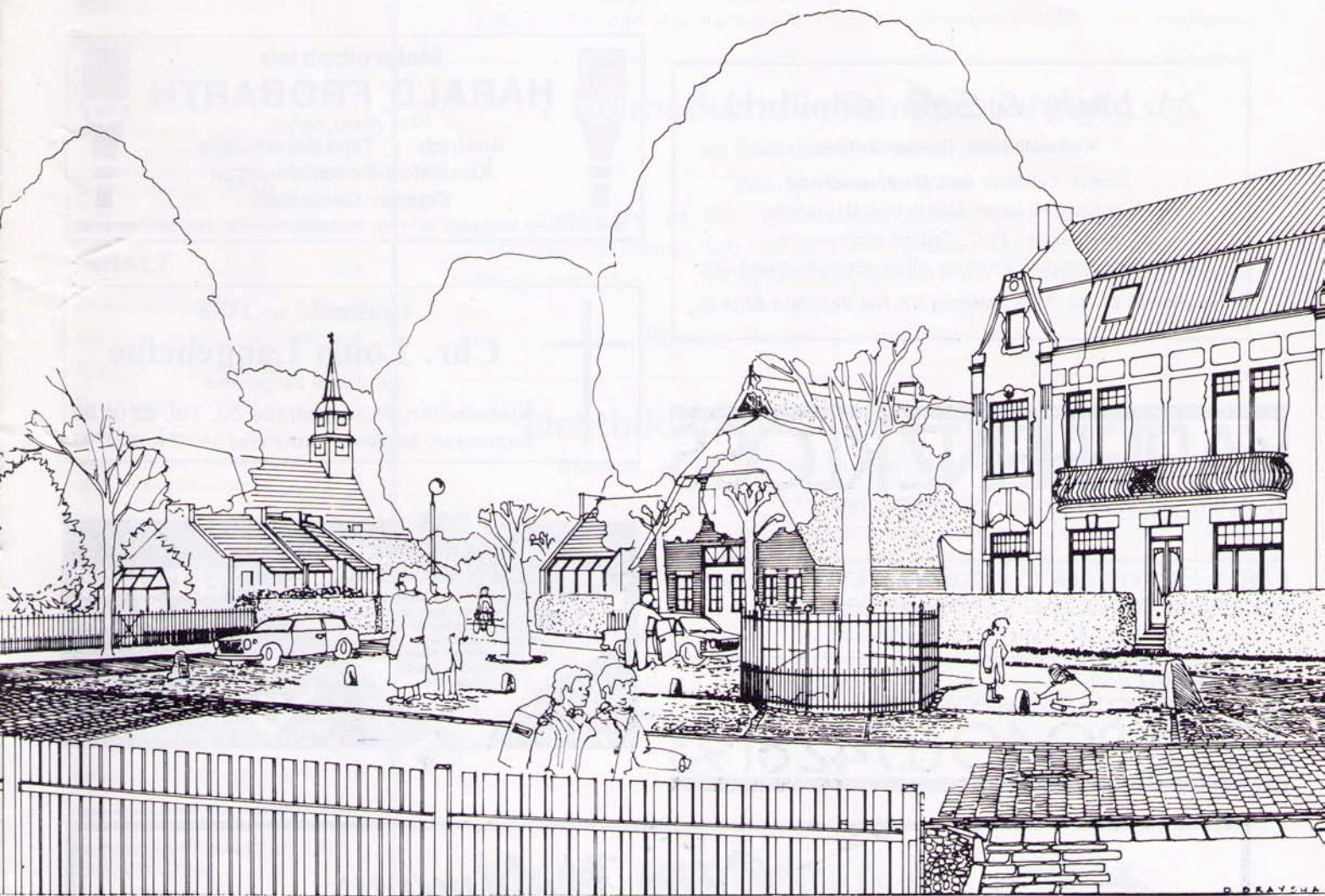
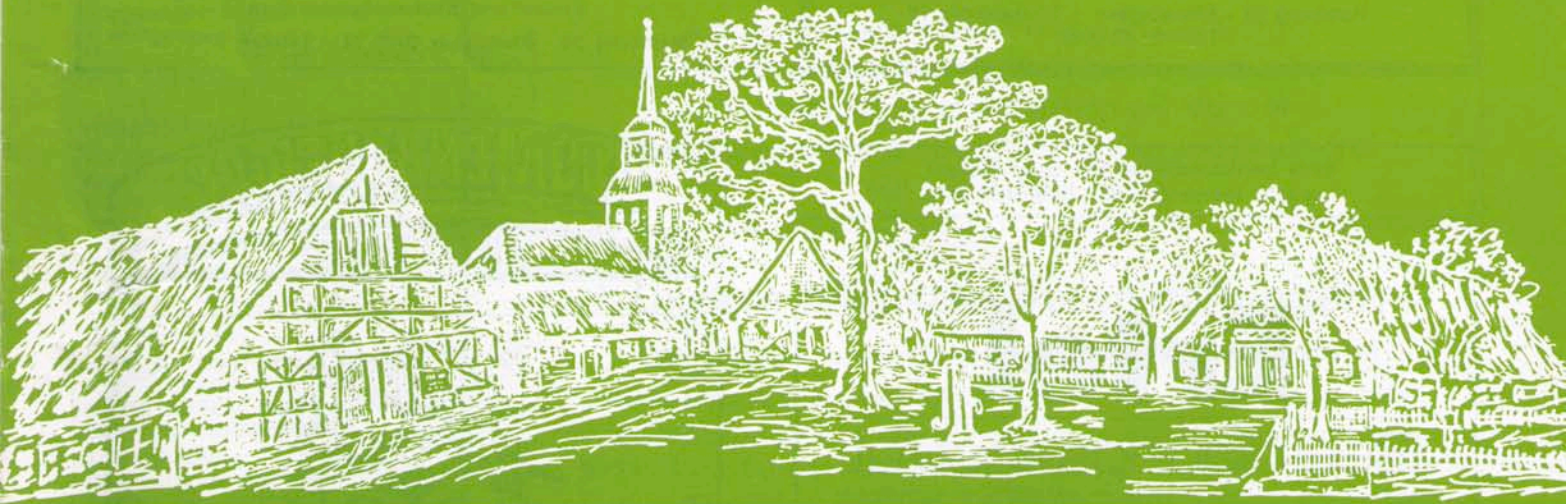


Der Heimatbote



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten im „Heimatboten“

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1 Aistertor 20 ☎ (040) 32 11 21 Filialen	2000 Hamburg 55 (Blankenese) Elbchaussee 585 ☎ (040) 86 99 77	2000 Hamburg 74 (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	--	---

BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Hamburg 52 · Telefon 82 45 78



Nienstedtener Straße 4

M. Higle & Sohn G.m.b.H.

Werkstätten für Raumgestaltung

Eigene Polsterei und Gardinnäherei
Reichhaltiges Lager Möbel und Dekostoffe
Bodenbeläge: PVC, Teppichauslegeware

Ausführung sämtlicher Arbeiten durch geschulte Fachkräfte

Quellental 22-24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

DAS BESONDERE FLIESENANGEBOT...

der internationalen Keramik-Industrie steht Ihnen
in einer großen, ständigen Ausstellung zur
Verfügung. Hochaktuelle Spitzener-
zeugnisse sind bei uns ebenso
selbstverständlich wie
preiswerte Sonder-
angebote.

Täglich
von 8.00-17.00 Uhr,
samstags
von 8.30-12.30 Uhr.

seit
1932



TERDENG + MÖLLER

FLIESENHANDEL +
ARBEITSAUSFÜHRUNG

Kieler Str. 143
2000 Hamburg 50
Telefon 85 90 77



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E. V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2000 Hamburg 52
Telefon 040-82 70 32
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040-82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht
notwendigerweise die Meinung
des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	4
Aus dem Ortsgeschehen	4
Zu unserem Titelbild	5
Die alte Sage von der Nienstedtener Kirche und dem roten Jäckchen	5
Galerie Preuss	6
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	7
Bücherei Nienstedten	7
Kirchengemeinde Nienstedten	7
Altonaer Museum	8
Ernst-Barlach-Haus	10
Altonaer Museumsvorträge	10
Haus- u. Grundbesitzerverein	10

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040-38 36 80

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Allen Mitgliedern und Freunden des Bürger-
und Heimatvereins Nienstedten sowie den Inserenten
des Heimatbotens wünschen der Vorstand
des Bürgervereins sowie Redaktion und Druckerei
ein gutes Jahr 1985

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16 Uhr: 7., 14. 21. und 28. Januar 1985

Schneiderei: im Januar kein Kursus, nächste Zusammenkunft
am Mittwoch, 6. Februar 1985, telefonische Anmeldung erbeten (Tel. 87 18 17).

Plattdüütsche Stünn: dienstags, vierzehntäglich, 15. und 29. Januar 1985
17 Uhr Unterricht, ab 18 Uhr Programm und Unterhaltung

Aktivgruppe: Donnerstag, 17. Januar 1985, 20 Uhr

Offene Bürgerstube: Donnerstag, 17. Januar 1985, 17.30 – 19.00 Uhr
Für Auskünfte und Anfragen steht Ihnen ein Vorstandsmitglied zur Verfügung.

Heimatkundlicher Spaziergang

am Sonnabend, 19. Januar 1984

Von Rissen nach Wedel

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bahnstation Rissen, Seite Klövensteen

Anfahrtsmpfehlung: 9.40 Uhr ab Klein Flottbek, 9.42 Uhr ab Hochkamp

Fußweg: durch Südtteil des Klövensteen, nördlich der Wedeler Au nach Wedel,
Rundgang durch Wedel

Führung: Herbert Cords, Telefon 82 79 03

Lichtbildabend in den Bürgerstuben

Dienstag, 22. Januar 1985, 20 Uhr, Nienstedtener Straße 18

Der Ortskern Nienstedten

In Nienstedten haben wir einen liebenswerten Ortskern, der mit der Zeit ge-
wachsen ist, für den die Gefahr besteht, daß er durch Unwissenheit sein Wesen
verlieren könnte.

Gabriele Krug-Brayshaw

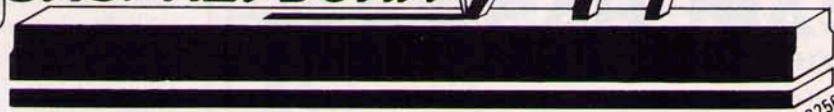
zeigt uns daher noch einmal ihre Lichtbildreihe über Nienstedten, die sie bereits
bei der Sitzung des Stadtplanungsausschusses Altona am 21. November 1984
in der Schule Schulkamp vorführte anlässlich der Vorstellung der **Milieustudie**
Ortskern Nienstedten. Anschließend: Diskussion

Eintritt frei.

Gäste sind willkommen.

100 Jahre in den Elbgemeinden!

JOHNS. HEYDORN



Zimmerei – Tischlerei, 2 Hamburg 52 – Quellental 2 – Tel. 82 92 86 – Konto Altonaer Volksbank Nr. 0703256

39 60 93 39 51 43

Gardinen

Betten

Auslegware

Teppiche

in Ottensen

Ausmessen, nähen
und aufstecken

Reinigen, umfüllen
und neu füllen

In jedem Maß
ohne Aufschlag

In Still und in
modernen Mustern

Inh. H. E. Dobbert

Aus dem Vereinsgeschehen:

Neues Mitglied

Als neues Mitglied begrüßen wir

Frau **Marion Wulf**, Kurt-Küchler-Straße

Wir wünschen Frau Wulf viel Freude am Vereinsgeschehen.
Der Vorstand

Der „**Heimatbote**“ erscheint 1985 im 34. Jahrgang. Die ersten 7 Jahrgänge lagen bei Herrn Richard A. Parbs als Verleger in guten Händen, es folgten 12 Jahrgänge aus Nienstedtner Druckerei (Wesenberg und Flotow, Georg-Bonne-Straße 88). Nun werden es wieder bald 15 Jahre, daß Herr Richard A. Parbs das bisherige Mitteilungsblatt (seit 1959: Der Heimatbote) verlegt. Wir haben in Herrn Parbs einen Verleger, der unserem Heimatboten mit seinem ansprechenden Äußeren und der dezenten grünen Farbgebung die besondere Note gegeben hat. Wir haben dafür zu danken für diesen Einsatz, bei dem der Wert auf Qualität oben stand.

Wenn ein Jahrgang „Heimatbote“ gelaufen ist, ist ein Blättern im Jahrgang immer nützlich. Neben Berichten aus dem Ort, aktuell und historisch, ist die Vereinsarbeit im Heimatboten dokumentiert. Aus Organisationsgründen kann der Heimatbote immer nur über das Geschehen aus dem vorletzten Monat berichten, kurzfristig angesetzte Veranstaltungen haben keine Chance der Platzierung im Boten.

Die Seniorentreffen an den Montag-Nachmittagen sind bis auf eine ganz kurze Sommerpause eine ganzjährige Veranstaltungsreihe, die gerade für unsere älteren Nienstedtner eine wichtige Betreuungseinrichtung darstellt, neben den Altkreisen unserer Kirchengemeinde.

Die Pflege der Niederdeutschen Sprache hat sich eine Vereinsgruppe unter dem Namen „Plattdütsche Stünn“

vorgenommen. Mit Gruppenunterricht, Lesungsprogramm und Unterhaltung tagt diese Arbeitsgemeinschaft 14tägig.

Eine SchneidereiGruppe hat sich zu wöchentlichen Arbeitsnachmittagen zusammengefunden. In den Zeiten der Schulferien wird pausiert, da sich hierbei vorwiegend Damen mit schulpflichtigen Kindern zusammengefunden haben.

30- bis 50jährige (Toleranzen nach oben und unten sind gegeben) treffen sich monatlich meist am dritten Donnerstagabend jeden Monats zum Klönschnack und Gedankenaustausch. Dort wird dann beraten über Familienausflug, Autorallye, Barkassenfahrt, Kinderfest usw.

In monatlichen Zusammenkünften werden DIA-Abende geboten. 1984 war ausgefüllt mit einer DIA-Reihe einer Fahrt mit dem VW-Bus durch Afrika (60 000 km). Diese interessante Serie ist noch nicht abgeschlossen.

Mit all diesen Veranstaltungen ist für unsere „Bürgerstuben“ in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedten, Nienstedtner Straße 18, ein gutes Programm geboten. Einmal monatlich stand dort auch ein Vorstandsmitglied den Bürgern zu Anfragen und Anregungen zur Verfügung.

Ausfahrten standen auf dem Programm, der Heimatbote verzeichnete vier Halbtags- bzw. Ganztagsausfahrten und eine große Ferienfahrt von drei Wochen in den Schwarzwald. Ferner sind zu nennen 12 heimatkundliche Spaziergänge in Hamburg und seiner schönen Umgebung sowie 10 Ortsspaziergänge mit heimatlichen Themen.

Der Bürger- und Heimatverein hat mit dem Heimatboten als Bindeglied zu seinen Mitgliedern, diesen in dem dargebrachten Angebot ein reichhaltiges Programm zur Auswahl gestellt, sowohl in den Bürgerstuben als auch zum Erleben unserer Heimat durch Fahrten und Wanderungen.

Doch **Sorge** macht uns die **Finanzierung des Heimatboten**. Die Kosten steigen. Nur aus Mitgliedsbeiträgen und Anzeigen kann der Druck des Heimatboten bestritten werden. **Lieber Leser, der Sie nicht Mitglied des Bürger- und Heimatvereins sind, erklären Sie doch bitte die Vereinsmitgliedschaft** (Eintrittsformular befindet sich auf Seite 11), **damit Sie den Heimatboten weiterhin als Ortsinformation haben können.**
Die Redaktion

Aus dem Ortsgeschehen!

Milieu-Studie „Ortskern Nienstedten“

Am Dienstag, 20. November 1984, wurde in der Aula der Schule Schulkamp anlässlich der Sitzung des Stadtplanungsausschusses Altona um 19.30 Uhr die Milieu-Studie „Ortskern Nienstedten“ öffentlich vorgestellt. Der Vorsitzende des Stadtplanungsausschusses, Horst Emmel, begrüßte die zahlreich erschienenen Nienstedtner und dankte für das entgegengebrachte Interesse. Auf Schautafeln war das Thema der Milieu-Studie erläutert. Die Architektin Gabriele Krug-Brayshaw brachte in einem, den baulichen Zustand des Untersuchungsgebietes analysierenden, Lichtbildvortrag die noch vorhandenen Werte des Nienstedtner Ortskerns zur Geltung. Besonders die im Vorbeigehen wenig beachteten noch vorhandenen von handwerklichem Formgefühl und Können zeugenden Details, öffneten den Zuhörern das Auge für den Wert dieses im Ortsbereich gewachsenen Ensembles. Die anschließende, teilweise von Emotion getragene, sachliche Diskussion zeigte dem Stadtplanungsausschuß und den Behördenvertretern die Problematik Nienstedtens zwischen Tradition und einer behutsamen Bejahung von

Heizöl

umweltfreundlich
und wirtschaftlich

CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH

Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01



Fortschrittsgedanken. Gegenüber den abstrakten Planungs-ideen der 50er und 60er Jahre ist eine Besinnung auf erhaltenswerte gewachsene Tradition eingetreten, so wie es sich in Neubauten allerorts und auch in Nienstedten zeigt. Es sind diverse Häßlichkeiten im Ortsbild, die durch verhältnismäßig unaufwendige Maßnahmen eliminiert werden können; so hat sich Herr von Ehren bereit erklärt, gewissen öden Leerräumen im Ortsbild durch Stiftung von Baumanpflanzungen eine Maßstäblichkeit und räumliche Harmonie zu geben. Der Bebauungsplan „Nienstedten 7“, von hohen Gedanken getragen, aber die historische Tradition eines alten gewachsenen Ortszentrums nicht berücksichtigend (entsprechend dem damaligen Zeitgeist), hatte für den Ortskern milieuzerstörende Auswirkungen gehabt, die aber an der geplanten Größe gemessen, noch verhältnismäßig gering sind. Das historische Straßennetz ist in seinen Dimensionen weitgehend erhalten. Die Milieustudie soll eine Grundlage mit sein, für einen überarbeiteten Bebauungsplan, bei dem der Ortskern als Einheit behandelt sein soll, somit als Planinhalt nicht ein Geviert zwischen den Mitten der begrenzenden Straßen, sondern ein Plan der Straßen und Plätze als geschlossene Raumeinheiten beinhaltet. Die anwesenden Behördenvertreter, wie die Herren Blauch und Zimmermann vom Bezirks-Baudezernat Altona und Vermehren von der Baubehörde-Landesplanungsamt, gaben in ausführlichen Erläuterungen Auskunft und dokumentierten, daß gegenüber der Zeit vor gut 20 Jahren viel Erfahrung gesammelt wurde, und daß Milieu und Ensemble heute einen hohen Stellenwert in Planungsgedanken besitzen. In der Diskussion kam bedeutend zum Ausdruck, daß die Funktion des Nienstedtener Marktplatzes als Durchfahrtstraße aufgehoben werden müßte; es wurde die Wohngebietausweisung mit 30 km/Stunde für Kraftfahrzeuge als wünschenswert von mehreren Diskussions-Teilnehmern erachtet. Dieser Abend war für Nienstedten eine wichtige Veranstaltung auf kommunalpolitischem Gebiet. Dank gebührt allen Teilnehmern.

Inzwischen ist im Milieuschutz-Bericht Altona 1984 eine Prioritätensetzung an Hand von Dringlichkeiten (vor allem den des Veränderungsdruckes) erfolgt. Danach steht Nienstedten an 8. Stelle. Wir hoffen, daß diese Platzierung uns nicht nachteilig ist; es liegt an uns, den Bürgern und den Politikern, daß keine Schädigung des erhaltenswerten Ensembles Nienstedten eintritt.

Herbert Cords

Die alte Sage von der Nienstedtener Kirche und dem roten Jäckchen

Ein spitzer Turm, ein Fachwerkhaus,
so sieht Nienstedtens Kirche aus.
Die Glocke tönt, auf geht das Tor,
und die Gemeinde strömt hervor.
Gesang und Predigt sind vorbei,
nun ist der Teufel an der Reih'.
Verkleidet als ein Edelmann
spricht er Nienstedtens Bürger an:

„Ein spitzer Turm, ein Fachwerkhaus,
gar hübsch sieht eure Kirche aus,
doch wäre sie nochmal so schön,
würd' näher sie zur Elbe steh'n.
Ich sag euch, was man machen muß:
Schiebt sie von Norden an den Fluß,
ich wart' hier auf der Süderseit',
daß ihr sie ja nicht schiebt zu weit.“

Herr Bürgermeister, werter Mann,
Ihr habt ein rotes Jäckchen an,

TV · VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU - Reparatur und Verkauf - Anfahrt und Kostenvoranschläge kostenlos

Andreas Michel · Rundfunk- u. Fernseh-Meister
Rupertistraße 33
Hamburg 52 - Nienstedten ☎ 82 18 01

das legt als Zeichen gleich hierher,
bis dahin schiebt und kein' Fuß mehr!“
Der Bürgermeister folgt dem Rat,
und alle schreiten frisch zur Tat.
Man stemmt und stößt und drängt und drückt,
damit die Kirch' zum Jäckchen rückt.

Der Teufel aber, listenreich,
versteckt das Jäckchen im Gesträuch
und ruft mit falschem Wehgeschrei
das arbeitsame Volk herbei:
„Zu weit, zu weit! Nun ist's zu spät!
Die Kirche auf dem Jäckchen steht.
Schiebt sie zurück von dieser Seit',
daß Ihr die rote Jack' befreit!“

Der Bürgermeister folgt dem Rat
und alle schreiten frisch zur Tat.
Man stemmt und stößt und drängt und drückt,
damit zurück die Kirche rückt.
Bis in die Nacht hat man's probiert,
die Kirche hat sich nicht gerührt.
Leis nahm der Teufel seinen Hut,
das rote Jäckchen steht ihm gut.

Georg Winter 12. 11. 1984

Zu unserem Titelbild

Der Südbereich des Nienstedtener Marktplatzes könnte in wenigen Jahren so aussehen, wie ihn der Architekt D. Brayshaw in der Ideenskizze unseres Titelbildes dargestellt hat.

Die Funktion unseres Marktplatzes als Teil einer Hauptverkehrsachse zwischen Osdorfer Landstraße (B 431) und der Elbchausee, zwischen Osdorf und der Elbe, sei zurückgenommen. Der Durchgangsverkehr über unseren Marktplatz sei verboten, oder besser gesagt: sei herausgenommen. Der Marktplatz sei nur noch Ziel für die Bevölkerung, um hier einzukaufen und zu verweilen; ferner sei er auch wieder ein Platz, an dem man wieder anspruchsvoller wohnen könne. Unter Erhaltung der vorhandenen Bebauung könnten gewisse Lücken bebaut sein mit Bauten, die sich ins Ensemble eingliedern. Die Altbauten seien in ihrer althandwerklichen Substanz bewahrt. Grundstückseinfriedigungen seien mit traditionellen Hecken, Eisenstabzäunen oder hölzernen Lattenzäunen wiederhergestellt. Monotone Straßenasphaltflächen seien durch Pflasterung belebt, statt Betonpoller als Verkehrs-



2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

Johann Schäfer

Generalagent

Beselerplatz 11
(S-Bhf. Othmarschen)
2000 Hamburg 52
Tel.: 0 40 / 89 78 38
(Anruftbeantworter)



**Ihr Fachmann in allen
Versicherungs- und
Versorgungsfragen.**

Hamburger

MobiliarFeuerkasse



Unser Partner

PROVINZIAL

flächentrennung seien Natursteine eingesetzt. So könnte der Nienstedtener Marktplatz, mit zusätzlichen Bäumen verschönt, wieder ein Mittelpunkt werden, der zum Verweilen einlädt und die historische Bedeutung des Nienstedtener Ortszentrums hervorhebt.

Das Titelbild ist der **Milieu-Studie** Ortskern Nienstedten entnommen, die von der Baubehörde Hamburg, Landesplanungsamt 1984 herausgegeben wurde. Mitgewirkt haben die Kulturbehörde, Denkmalschutzamt und das Bauamt des Bezirksamtes Altona. Die Bearbeitung lag in den Händen der Architekten BDA G. Krug-Brayshaw, D. Brayshaw unter Mitarbeit von Ch. Peters.

In vieler Hinsicht ist der gegenwärtige Zustand des Nienstedtener Marktplatzes nicht zufriedenstellend. Der Nienstedtener Ortskern ist in seiner Straßenführung ein historisches Denkmal, das erhaltenswert ist; über mehr als 200 Jahre ist diese Struktur nachweisbar und was das Bemerkenswerte ist, die Funktion stimmt immer noch.

Vor rund 20 Jahren wurde der Bebauungsplan „**Nienstedten 7**“ erarbeitet und verabschiedet. Der Plan war umstritten, veränderte er doch sehr die Ortsstruktur. Die Zeit verging und trotz einiger sehr schmerzlicher Eingriffe sind die Planungsideen nicht verwirklicht worden. Nach „Nienstedten 7“ wäre unser Titelbild ganz anders“. Wir hätten den Blick über einen großen rechteckigen Platz von 100 m im Geviert. Das Jugendstilhaus Nr. 13 und das alte Haus Koopmann (Nr. 11) wären der Spitzhacke zum Opfer gefallen, wie leider bereits das alte Haus Nr. 9 (ehem. Stellmacherei und Gastwirtschaft Wilhelm Cords). Nach rechts und links würde sich der Platz geweitet zeigen mit zweigeschossigen Häuserreihen mit Steildächern und Läden in den Erdgeschossen, vielleicht Büros und Arztpraxen in den Obergeschossen. Sieberlingstraße, heutiger Nienstedtener Marktplatz und Nienstedtener Straße wären bei Streckung der Kurven und Beseitigung von Engpässen zur bevorrechtigten Hauptverbindungsstraße von Osdorf zur Elbe ausgebaut worden, und daneben westlich angebaut wäre der neue Nienstedtener Marktplatz angeordnet. Nienstedten hätte dann ein modernes zentrales Geschäfts- und Gewerbezentrum, in dem alle Betriebe vereint gewesen wären. Die vorhandenen Geschäfte und Betriebe hätten an diesen neuen Marktplatz umziehen sollen; der große Platz hätte auch genügend Autoabstellplätze für die Kunden gegeben, auch das Vergnügungsfest „Nienstedtener Markt“ hätte auf dieser Fläche ausreichend Platz ohne Verkehrsbehinderungen zu verursachen. Das war alles sinnvoll und funktional durchdacht und wäre für die Stadtneuplanung auf einer grünen Wiese praktikabel gewesen. Nienstedten ist aber einer der ganz alten gewachsenen Ortsteile Ham-

burgs, bei dem die alten Besitzstrukturen bis in die Gegenwart sich erhalten haben. So scheiterte „Nienstedten 7“ an der Besitztradition. Der ortsfremde Käufer des alten Grundstücks Nienstedtener Marktplatz 9, der nach der Ausweisung des Bebauungsplanes „Nienstedten 7“ bauen wollte, scheiterte an der praktischen Undurchführbarkeit der Planungsideen, die in diesem Fall ein Umlegungsverfahren bedingt hätten. Durch „faule“ Kompromisse ist dann, ohne Anhörung Nienstedtener Bürger, das nicht ins Ortsbild passende dreigeschossige Flachdachmehrfamilienhaus Nienstedtener Marktplatz 9 nebst nicht eingegrünter Tiefgarage entstanden. Besonders den alten Eigentümern, Adolf Koopmann und auch John Wohlers, ist für ihre heimatverbundene Sturheit zu danken. Sie meinten: „Daß mein Grundstück ganz oder teilweise im Bebauungsplan – Nienstedten 7 – als öffentliche Marktplatzzfläche ausgewiesen ist, kann mich nicht erschüttern; hier saßen schon meine Vorfahren und ich bleibe hier auch.“ Diese Heimatverwurzelung macht auch heute noch das Besondere Nienstedtens aus.

Das „Wirtschaftswunder“ ist vorbei und trotz aller Gegenwartshektik ist eine Besinnungspause eingetreten. Überall zeigen sich Kräfte, die der nüchternen Abstraktheit und dem klaren Funktionalismus Bedenken entgegenbringen. Man bekommt vor allem wieder Bezüge zu Natur- und Umweltschutz und damit wieder etwas mehr Gefühl für eine schöne Heimat, für Milieu und Vergangenheit. Ein Überschwappen in Nostalgie mit Vergangschimmer, Butzenscheiben usw. ist vielerorts zu beobachten. Dieser „Gesinnungswandel“ ist im Bauwesen auch zu verzeichnen angesichts der schlechten Sozialerfahrungen, die man mit den „Wohnsilos“ der Trabantensiedlungen auf grünem Vorstadtfeld machte. Alles sollte aber mit Besonnenheit betrachtet werden, jede Euphorie ist problematisch. Nur eine Besinnung auf das Wertvolle in Vergangenheit und Gegenwart kann uns vor Fehlentscheidungen schützen.

Nienstedten hat historische Bedeutung als ehemaliges Kirchdorf eines Kirchspiels, das territorial größer war als der Bereich des heutigen Ortsamtes Blankenese, denn Schenefeld, Groß Flottbek und Klein Flottbek, östlich der Baron-Voght-Straße, gehörten auch zu Nienstedten. Durch die stetige gemächlich verlaufende bauliche Entwicklung Nienstedtens ist hier ein Ensemble gewachsen, das beachtenswert und damit erhaltenswert ist. Im Detail birgt der Ort vieles Schützenswerte, das bewahrt werden muß, aber nicht museal sondern in einem vom Leben erfüllten Ort.

Herbert Cords

Galerie Preuss

Kanzleistraße 20 in Nienstedten, Telefon 82 42 65
(unter Leitung der Damen v. Bassewitz und Kramer)

Arthur Loosli

Zeichnungen und Radierungen

10. Januar bis 17. Februar 1985

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15.00 – 18.30 Uhr

Samstag 11.00 – 14.00 Uhr

sonst nach Vereinbarung



Beerdigungs - Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62

Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43

Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Januar!

Die Arbeiten werden durch die Witterung im Januar sehr beeinflusst. Wenn die Erdarbeiten noch nicht ganz fertig geworden sind, kann man sie an frostfreien Tagen nachholen. Der Kompost muß umgesetzt werden. Zu dicht gewachsene Ziergehölze werden ausgelichtet und der Rasen wird mit Kalk bestreut. Bei nicht allzu strengem Frost ist der Winterschnitt durchzuführen. Der Rand der Schnittwunden wird glattgeschnitten und mit Baumwachs bestrichen. Wenn Hecken im Laufe der Zeit unten so kahl werden, schneiden wir sie bis auf 40 cm vom Boden zurück. Das gibt einen neuen Austrieb, die die Hecke wieder schließt. Einen Strohhalm in das Goldfischbecken, muß man in die Eisschicht stecken! Beim Schneiden von Ziergehölzen wird der Fehler gemacht, einfach alle Triebe zu kürzen. Die Pflanzen sehen anschließend wie ein Besen aus. Wir kürzen nicht die jungen Triebe, sondern entfernen das alte Holz bis auf den Wurzelstock. So bekommen die jungen Triebe Platz, sich voll zu entfalten. Die Sträucher wachsen und blühen wieder freudiger. Die Zweige der Gehölze haben meist Knospen, man kann sie in die Vase stellen. Denk bei kalter Witterung an die Vogelfütterung! Auch das Lagerobst ist zu kontrollieren. Auch die überwinterten Pflanzen werden nachgesehen. Gegossen wird nur so wenig, daß die Pflanzen nicht welken.

Bauernregel!

20.1. Fabian, Sebastian, da steigt der Saft den Baum hinan.

23.1. Beim Heiligen Vincentius gibts neuen Frost über oder Winterschluß.

Auf trocknen, kalten Januar folgt viel Schnee im Februar!

Grüne Soße!

Gartenkresse, Schnittlauch, Petersilie, Kerbel, Boretsch, Pimpinelle, je ein Eßlöffel fein gehackt und mit saurer Sahne oder Joghurt vermischt. Dazu 1–2 hartgekochte Eier, etwas Salz, Pfeffer und Zitronensaft. Abschmecken und zu Ochsenbrust, Sülze oder Zunge servieren.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Interessieren Sie sich auch für Archäologie?

Benesch: Rätsel der Vergangenheit.

Berichte über Ausgrabungsergebnisse der letzten 30 Jahre in Europa, Asien, Nordafrika, Zentralamerika einschließlich Unterwasser-Archäologie.

Daniel: Geschichte der Archäologie.

Hafner: Sternstunden der Archäologen.

Wissenschaftler auf den Spuren alter Kulturen.

Kleßmann: Unter unseren Füßen.

Neue archäologische Funde in der Bundesrepublik Deutschland.

Restaurant **Bahrenfelder Forsthaus** Café
Gesellschaftsräume · Kegelbahnen



**Jeden Samstag
Tanz**

Es spielt die Kapelle „Mesh-Music“

Eintritt frei

**Jeden Sonntag spezielle Menüs und Grillgerichte ab
12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 – 400
Personen · Bundeskegelbahnen**

Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Tel. 89 40 21

Reportagen aus der Alten Welt. 2 Bände.

Neue Methoden und Erkenntnisse der Archäologie.

Meyer: 100 x Archäologie.

Ein Nachschlagewerk aus der Reihe: Klipp und klar.

Vandenberg: Der Fluch der Pharaonen.

Versuch mit wissenschaftlichen Methoden der Frage nachzugehen, warum Archäologen nach Arbeiten in den Pharaonengräbern von Krankheit und Tod heimgesucht wurden.

Diese und viele weitere Titel zum Thema bietet Ihnen die Bücherei.

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste:

Neujahr, 1. 1., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit mit Heiligem Abendmahl

Samstag, 5. 1., 19.00 Uhr, Wochenschlußbandacht im Marxsenweg, Pastor Rieseweber

Sonntag, 6. 1., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

Dienstag, 8. 1., 10.30 Uhr, Kindergarten-Gottesdienst Pastor Kirschnereit

Sonntag, 13. 1., 10.00 Uhr, Pastor Drews

Sonntag, 20. 1., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 27. 1., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

Altenkreis Nienstedten, jeden Donnerstag um 15.00 Uhr

Altenkreis Klein Flottbek, Donnerstag, 17. 1., um 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

R. Higle
Raumausstatter

vormals Christian Burchard

Anfertigung von Gardinen

Polstermöbel – Stoffe – Bodenbeläge

Betten – Wäsche – Kurzwaren

Marktplatz 24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 88 26

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. Eggerstedt - Sattlermeister

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Frauenkreis Nienstedten, am 9. 1., um 16 Uhr, im Gemeindehaus Elbchaussee, Thema: Bericht über Probleme der Missionsarbeit, Ref. J. Lübke.

Frauenkreis Klein Flottbek, am 15. 1., um 20 Uhr, im Gemeindehaus Marxsenweg, Thema: „Kirchentage in Hamburg, Hannover und Düsseldorf, Rückschau-Vorschau mit Filmen.

Bastelkreis Nienstedten, jeden Donnerstag um 16 Uhr

Bastelkreis Klein Flottbek, im Marxsenweg am 8. und 22. 1. um 20 Uhr

Jugendkreis Nienstedten, im Gemeindehaus Elbchaussee jeden Mittwoch um 19.30 Uhr, im Wechsel zwischen Jugend I und II

Jugendkreis Klein Flottbek, im Gemeindehaus Marxsenweg jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr

Gesprächskreis über bibl. Texte (Galaterbrief) am 17. 1. um 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Glaubensseminar: Gemeindehaus Marxsenweg: Thema: Leben an der Schwelle“, am 21. 1. um 20 Uhr.

Gesprächskreis im Marxsenweg, am 7. 1. um 20 Uhr. Thema: Frau Patorin Rohrandt: Feministische Theologie“.

Kinderarbeit

Dienstags, 10 Uhr, Mutter-Kindergruppe 1 1/2 – 3 Jahre 15.30 – 17.00 Uhr, Jungen und Mädchen 1. u. 2. Schuljahr
Mittwochs, 17–18.30 Uhr, Jungen u. Mädchen 3. u. 4. Schuljahr

Freitags, 9.30 – 12 Uhr, Jungen und Mädchen 3 – 6 Jahre
Gemeindehaus Marxsenweg: Mittwochs 15.00 – 16.30 Uhr, Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr

Kantorei:

Montags: 17.00 Uhr, Flöten- und Kinderchor
20.00 Uhr, Instrumentalkreis

Mittwochs: 20.15 Uhr, Chor
jeweils im Gemeindehaus, Elbchaussee 406

ALTENPENSION Heinemann

Telefon: 899 19 30

Beselerstraße 2a, Othmarschen
(3 Min. vom S-Bahnhof)

Sehr ruhige Lage — ausgewogene Kost

Musikalische Veranstaltungen:

Sonntag, 6. Januar 1985, um 18.00 Uhr
Eröffnung des Bach-Jahres
Sinfonien und Sonaten für Flöte-Cembalo-Violoncello
Ausführende: Kaven Haavalt, Katja Rieck
Eintritt: DM 6,- (DM 4,-)

Sonntag, 20. und 27. Januar, jeweils 17.00 Uhr
Joh. Seb. Bach: Clavier-Übungen
Orgel: Werner Kühn

Altonaer Museum in Hamburg

Sonderausstellung

„Skat – Geschichte eines Spiels“

bis zum 10. Februar 1985



Dieses „deutsche Nationalspiel“ Skat, vom italienischen „scarto“ d. h. „das Spiel mit Weglegen“ abgeleitet, ist so richtig ein gutes Thema für unser Altonaer Museum, das sich ja besonders dem Volksleben verschrieben hat. In der ersten Abteilung dieser Ausstellung ist der Weg dieses so populären Spiels von seiner Entstehung in Thüringen um 1810 bis in die Gegenwart dargestellt an Dokumenten aus dem Besitz des Deutschen Spielkartenspielmuseums in Leiningen bei Stuttgart. Dem Besucher wird ein anschauliches Panorama geboten, beginnend mit den Vorläufern des Skatspiels bis zu kuriosen Witz- und Werbungsabarten der Skatkartenblätter aus der Gegenwart. Daß auch die Politik das Bild der Skatblätter prägte, ist überzeugend dargestellt. Auch alles zum Skatspiel Zugehörige, wie z. B. Regelbücher und andere Utensilien, wird gezeigt. Eine DIA-Schau bringt in Bild und Ton einen Abriß der Skat-Geschichte. Aus eigenen Altonaer Museumsbeständen und Hamburger Leihgaben hat Frau Dr. Hedinger eine Ergänzungsschau „Hamburgische Spielkarten“ (illustrierter Sonderdruck, 19,80 DM) zusammengestellt. Hier werden nicht nur das Skatspiel sondern auch Whistspiele gezeigt, die vom ausgehenden 18. Jahrhundert von Hamburger Kartenfabrikanten bis in die Gegenwart hergestellt wurden. 1787 hatte die Witwe Geisner die Shakespeare-Spielkarte herausgebracht, bei dem die König-, Dame- und Bube-Karten durch Personen der Shakespeare-Dramen dargestellt waren, ein kulturhistorisches Zeugnis der Shakespeare-Begeisterung der damaligen Hamburger. Die 1809/10 durch Philipp Otto Runge geschaffene Karte stellt, an französischem Vorbild orientiert, einen künstlerischen Höhepunkt dar. Die Hamburger „Sonderkarten“, die nicht das geläufige französische Standardbild zeigen, sondern speziellen Bildprogrammen, wie Dichterfeiern gewidmet oder besonders beliebt mit topographischen und volkskundlichen Hamburg-Motiven

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

JOCHEN LOUWIEN

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB**

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

geziert waren, sind hinsichtlich der Bildherkunft analysiert und in die umfangreiche Kulturlandschaft des 19. Jahrhunderts eingeordnet worden. Besonders geehrt ist der verdienstvolle Altonaer Spielkartensammler **Dr. Werner Jakstein**. Dieser hatte, obwohl kein Kartenspieler, nur aus künstlerischem Interesse eine umfangreiche Spielkartensammlung geschaffen, die mit einer der Grundstücke des Deutschen Spielkarten-Museums in Leinfelden-Echterdingen ist. Der vielseitig begabte Werner Jakstein (1876–1961) hatte auch Entwürfe zu Kartenblättern geschaffen, hatte diverse historische Karten kopiert und die Bilderwand seines Studierzimmers mit den eigenhändig gezeichneten Spielkartenvergrößerungen ist in diese Ausstellung übertragen. Doch auch die Praxis ist in dieser Ausstellung nicht vergessen. In dem Abschnitt, der dem Marnar Skat-Haus gewidmet ist, kann dienstags an historischem Mobilar Skat erlernt und gespielt werden. Das zur Ausstellung herausgebrachte „Altonaer Museums-Skatspiel“ mit Bilddarstellungen aus dem Sammlungsgebiet des Altonaer Museums/Vierländer Kinderstuhl, Puppe von 1860, Altländer Obstverkäuferin, und Finkenwerder Hochsee-Fischkutter von 1905) zeigt auf der Rückseite das Thema des Ausstellungsplakates; es ist zum Preis von 10,- DM im Museum erhältlich.

Cords

*

Johann Jacob Genslers bedeutendes Ölgemälde „Blankeneserinnen bei der Reepschlägerei“ ist im Altonaer Museum wieder zu sehen in der neu eröffneten **Galerie der Volkslebenbilder**. Diese Sammlung hatte durch den Großbrand am 30. Mai 1980 besonders Schaden erlitten. Die Sammlung war im völlig ausgebrannten Hörsaal untergebracht. Von den 27 Gemälden verbrannten 13 restlos, 14 erlitten durch Hitze und Löschwasser so erhebliche Schäden, daß es noch Jahre dauert, bis die letzten so restauriert worden sind, daß sie wieder ausgestellt werden können. Das Gensler-Bild ist nach Restaurierung nun wieder zu besichtigen. An Restaurierungskosten werden noch 500 000 bis 1 Million DM anfallen (Personal- und Sachkosten), soweit man heute schätzen kann. Der Gemäldeverlust wird mit rund 1,5 Millionen DM beziffert. Knapp die Hälfte der Gemälde war Museumsbesitz, die anderen Bilder waren langfristige Leihgaben der Hamburger Kunsthalle, der Hamburger Hochschule für Bildende Künste, der Nationalgalerie der Stiftung Preußischer Kunstbesitz sowie einiger privater Leihgeber. Restlos verbrannten:

1. Oluf Braren: Haustrauung auf Föhr, 1815
2. Oluf Braren: Föhrer Braut, 1815
3. Oluf Braren: P. Matzen mit Kindern, 1820
4. F. E. Meyerheim: Jahrmarkt in Berlin, 1838
5. C. L. Jessen: Junges Mädchen in Küche, 1859
6. C. L. Jessen: Sonntagmorgen, 1878
7. C. L. Jessen: Die Taufe, 1903
8. A. Nissen: Fischer vorm Haus, 1895

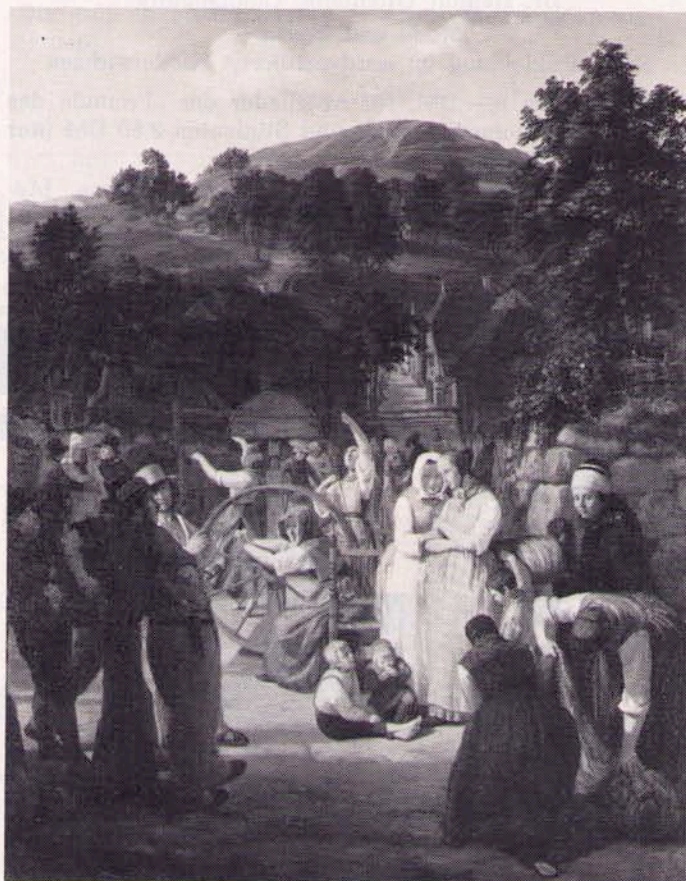
9. A. Siebelist: Mädchen bei Schularbeit, 1895/96
10. A. G. Ch. Wilkens: Frauen von Fanø, 1910
11. E. Steinbach: Altenländer Interieur, 1912
12. A. Illies: Ringreiten, 1927
13. unbekannt: Fischer am Ostseestrand, um 1840

Inzwischen konnte seit dem Brand der Gemäldebestand durch Neuerwerb und großzügige Leihgaben soweit ergänzt werden, daß heute nun wieder eine ansehnliche Sammlung gezeigt werden kann. Die Sammlung ist gegliedert in Themenbereiche:

- Feste und Feierlichkeiten,
- Arbeits- und Alltagsdarstellungen der Fischer,
- Wohnen der ländlichen Bevölkerung.

Es sind viele bedeutende Kunstwerke ausgestellt, aber im Gegensatz zur Präsentation in einer Kunsthalle zeigt das Altonaer Museum diese Gemälde unter dem Thema „Volksleben in Norddeutschland“. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und widmen Sie bei einem Museumsbesuch nur dieser Abteilung Ihre Aufmerksamkeit und vertiefen Sie sich in die Details dieser Gemälde. Schon allein das hier im Heimatboten wiedergegebene Blankeneserinnenbild von J. J. Gensler verdient eingehende Detailbetrachtung.

Herbert Cords





Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen



Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr

Ernst Barlach

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und
Dokumentationssammlung

Das Haus steht jetzt Leitung von Frau Dr. A. Heesemann-
Wilson.

Sonderausstellung bis 13. Januar 1985

Faust-Illustrationen

von Ernst Barlach und Karl Hubbuch

anschließend:

Illustrationen von Ernst Barlach zu Schiller-Gedichten

Altonaer Museumsvorträge 1984/85

Hamburg-Altona, Museumstraße 23

Dienstag, 8. Januar 1985, 19.30 Uhr

Dr. Helmut Ottenjann, Cloppenburg

Mode und Tracht —

Sonntagskleidung im nordwestlichen Niedersachsen

Eintrittskarten 5,— DM, für Mitglieder der „Freunde des
Altonaer Museums“, Schüler und Studenten 2,50 DM (nur
an der Abendkasse).

Der Haupteingang des Museums, Hamburg-Altona, Mu-

seumstraße 23, und die Gastwirtschaft „Vierländer Kate“
im Museum sind ab 18.00 Uhr geöffnet.

Parkplätze auf dem benachbarten Schulhof, Einfahrt
Braunschweiger Straße. Telefon 380 74 83 und 380 75 14.

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag** jeden Monats finden im **Restau-
rant Holthusen**, Elbchaussee 402, **Sprech- und Beratungs-
stunden** für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese
Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahr-
genommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für

Montag, 7. Januar 1985, 16.30 bis 18.00 Uhr

und 4. Februar 1985, 16.30 bis 18.00 Uhr

**Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten im „Heimatboten“**



**Der Reichsbund der Kriegsoffer, Behinderten,
Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.**

Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten

Der **Termin** für die Versammlungen ist **vorverlegt** auf die
Zeit **16.00 — 18.00 Uhr**, sonst **wie bisher**, **2. Mittwoch im
Monat im Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, also
nächste Termine **Mittwoch, 9. Januar 1985, 16.00 Uhr**
13. Februar 1985, 16.00 Uhr

**Ganz
aktuelle
Urlaubs-
Angebote.
Jetzt im TUI-
Reisebüro.**

**Spart
packen!**

**Die
neuen
Kataloge
sind da.**
Ab 7.12. '84
bei uns im
TUI-Reisebüro.

Sommerurlaub '85

Jetzt die besten Angebote sichern.

DR. TIGGES-FAHRTEN
**Große Nilkreuzfahrt mit
5 Tagen Kairo**
In einer Kombination von Kreuz-
fahrt und Standortstudienreise
erleben Sie Ägypten. An unser
erstklassiges Schiff „Golden
Boat“ können Sie hohe An-
sprüche stellen. 13tägige Rei-
se mit VP (Schiff) bzw. HP
(Hotel) pro Person mit Flug
ab Hamburg
schon für DM **2988**

HUMMEL
Österreich/Kärnten
900 m am hochgelegenen, kla-
ren Badesees — Hotel-Gasthof
Alte Post, neues Haus im he-
imischen Stil in Techendorf am
Weissensee — 2 Wochen Halb-
pension im Zimmer mit Bad oder
Dusche/WC und Balkon. Mit
TUI FerienExpress pro Person
ab Hamburg
schon für DM **1123**

**Spüren Sie Ihren Urlaub auf
3333 Strandbibliotheken
zu gewinnen.**

Teilnahmekarten bei uns
oder direkt von der TUI, 3000 Hannover 51

**Fachmännische
Beratung u. Buchung**

**Reisebüro
Schneider**

Bahnhof Blankenese
Tel. 86 46 36
Elbe-Eink.-Zentrum
Tel. 80 12 92
... und 7 weitere Büros in Hamburg

Das Reisebüro Schnieder informiert:

„Kennen Sie Langzeiturlaub?“

Bald ist es wieder so weit: Wenn ein mehr oder weniger goldener Herbst zu Ende geht und die ersten naßkalten Tage zu spüren sind, wächst die Sehnsucht nach Sonne und Wärme.

Wußten Sie, daß die Touristik Union International mit ihren Veranstaltern Touropa, Scharnow und TransEuropa interessante Angebote zum „Überwintern“ vorweist – und das zu einem vernünftigen Preis?

Die Balearen-Insel Mallorca, Teneriffa, die Strandnagarin Gran Canaria oder das landschaftlich vielfältige und kunstreiche Andalusien sind wie geschaffen für solche erholsame Winterflucht-Ferien zu kleinen Preisen.

Denn, das muß man wissen: Langzeitferien außerhalb der Saison können sich lohnen. Kluge Rechner haben herausgefunden, daß man auf diese Weise in fremden Ländern manchmal sogar billiger, aber kaum teurer leben kann als Zuhause.

Der Dauerurlauber kann zwischen Angeboten von 5 – 12 Wochen wählen, wobei Mallorca nach wie vor der „Renner“ ist. Scharnow hat übrigens auf dieser Insel, wo schon ab Ende Januar oder Anfang Februar die Mandelbäume blühen, weit über 50 Hotels an fast allen Küstenabschnitten anzubieten.

Zum Beispiel kosten fünf Wochen in einem Appartement als Selbstverpfleger 713,- DM! Es gibt aber auch interessante Hotel-Angebote mit Halb- oder Vollpension.

Das Reisebüro Schnieder, mit 9 Filialen in Hamburg, hält alle Kataloge bereit! Fragen Sie kostenlos und unverbindlich unter Telefon: **86 46 36**.

**Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten im „Heimatboten“**

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres
Ortsteils, die noch
nicht Mitglied des
Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal
darüber nachgedacht,
daß das Sprichwort
„Einigkeit macht stark!“
auch für Sie von Nutzen
sein kann, wenn es sich
darum handelt, heimatliche
Belange der Stadt
gegenüber zu Ihren
Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____
(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____
(Nach Ihrem Ermessen)

DM Monatsbeitrag: _____ DM
(Nach Ihrem Ermessen)
Mindest-Monatsbeitrag DM 3,-

Geworben durch: _____

(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

Unterschrift _____

Ihr Partner für Problemlösung



Allgemeine Bautenschutz GmbH
Groß-Flottbeker Str. 40 · 2 Hamburg 52

Balkonsanierung
Kunststoffbeschichtung
Kellerabdichtung
Fassadenimprägnierung

89 41 43



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



Kobelentz Sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

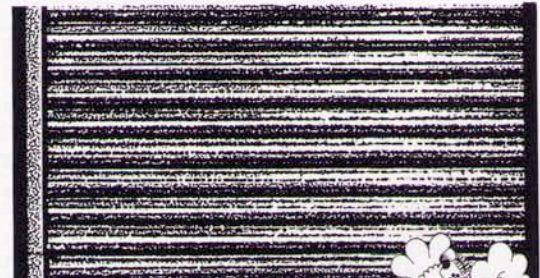


**Sport für
die ganze Familie**

Karate Judo Selbstverteidigung
Fitness-Training Bodybuilding
Gymnastik Jazz-Gymnastik Ballett
Yoga Breakdance Aerobic-Dance
Steptanz Ju Jutsu
Ski-Cirkeltraining Taekwondo

juka dojo

Sportschulen
für Freizeit und Fitness
2000 Hamburg-Nienstedten
Langenhegen 9 a – d
Telefon 82 37 48



WAREMA Rolladen
ideal für
den problemlosen,
nachträglichen Einbau.

Wir beraten Sie gern.

uhrórock

Raumausstattung

Bahrenfelder Chaussee 59, 2000 Hamburg 50
Telefon 89 67 44

**Flottbeker
Gartendienst**

Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

ELEKTROHAUS-WILLE OHG

Haydnstraße 17, 2000 Hamburg 50

89 16 77



Industrieanlagen
Altbau-Modernisierung
Bäder- + Kücheneinrichtung
Heißwassergeräte
Elektrogeräte + Leuchten
e-Heizung